

**Protokoll der 16. PGR-Sitzung: Mi, 13.03.2024, 18:45 Uhr**  
**St. Pius**

Teilnehmer	Lukas Bischoff, Propst Jürgen Cleve, Winfried Döing, Hendrik Löker, Rafael Munke, Maria Noll, Tobias Urban, Sabine Zander-Reddig
Entschuldigt	Regina Bautz, Maria Epping-Sudeick, Tatjana Faeser, Trudi Kopania, Lukas Fleger, Daisy Gülker, Michael Lumm, Holger Schauerte

**TOP 1: Begrüßung**

Sabine Zander-Reddig begrüßt die Mitglieder.

**TOP 2: Geistliches Wort**

Vor der Sitzung wurde gemeinsam das Friedensgebet in St. Pius besucht.

**TOP 3: Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Winfried Döing berichtet, dass es Workshops zur Standortentwicklung der Standorte Liebfrauen und St. Joseph geben solle. Dafür habe es bereits ein Vorgespräch mit Vertretern des PGR gegeben und am 27.03 werde ein Vorgespräch mit dem Bistum stattfinden. Der Workshop solle am 25.04 in St. Joseph und am 25.06 in Liebfrauen stattfinden, jeweils von 17 bis 21 Uhr. Vom PGR sollten zwei bis drei Mitglieder teilnehmen, insgesamt sollen die Workshops aus 20 bis 25 Personen bestehen, darunter Vertreter der Gemeinde und Mitarbeiter der Stadt. Es solle ein offener Ideenaustausch sein.

Weiterhin solle es die Zusage geben, dass St. Joseph und Liebfrauen mindestens bis zum 1. Halbjahr 2025 nutzbar bleiben, um bereits Trauungen und Taufen für die Standorte annehmen zu können.

Auf dem Dach des Pius-Hauses seien Solarmodule installiert worden. Die Kosten für die Dachsanierung in St. Peter würden steigen. Propst Jürgen Cleve ergänzt, dass dies der Fall sei, da auf Anraten des Architekten des Bistums zusätzliche Maßnahmen ergriffen würden. Winfried Döing berichtet weiter, dass der Auftrag für den Architekten bereits genehmigt sei. Ebenfalls sei der Zustand der Jugendräume in St. Peter nicht mehr gut. Die Pfadfinder hätten dort bereits mit der Erneuerung angefangen.

Das Angebot zum Ausbau von Glasfaser von Eon auf dem Eigen werde für die Immobilien der Pfarrei angenommen. Der Verwaltungsleiter Manuel Troost werde die Pfarrei zum 30.06 verlassen. Die Verwaltungsmitarbeiterin Frau Severin werde zum Ende des Jahres in den Mutterschutz gehen.



Propst Jürgen Cleve sagt, dass dies neue Herausforderungen in Bezug auf die Verwaltung der Pfarrei mitbringe und Stärken in Zukunft auch mit den zuständigen Personen in St. Cyriakus gut verteilt werden müssten. Dabei sei man aber auf einem guten Weg. In Bezug auf die Standorte Liebfrauen und St. Joseph solle kein Druck entstehen, da eine leerstehende Kirche auch nicht günstiger sei. Er bittet den PGR zur Unterstützung des Vorhabens, eine Garantie für die Standorte bis nach den Sommerferien 2025, zu geben.

Der PGR unterstützt diese Vorgehensweise einstimmig.

### **TOP 5: PEP**

Sabine Zander-Reddig sagt, dass sie in Bezug auf die Sozialkirche St. Antonius erstmal ein Gespräch mit Diakon Thorsten Schrüllkamp führen wolle. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Willkommenskultur habe es am 25.02 wieder ein Treffen für Zugezogene gegeben, das gut angenommen worden sei. Es seien 25 Personen anwesend gewesen. Einige Personen hätten bereits Anschluss in den Gemeinden gefunden.

Propst Jürgen Cleve lobt das Format und sagt, dass dies auf jeden Fall beibehalten werden solle.

Sabine Zander-Reddig greift einen Verbesserungsvorschlag auf, dass die Personen auch über das eine Treffen hinaus Willkommen geheißen werden müssen, um danach nicht „ins Leere“ zu laufen.

Lukas Bischoff berichtet, dass bezüglich der Workshops zur Standortentwicklung aktuell Absprachen stattfinden würden, welche Personen aus den Gemeinden, bspw. Vertreter von Gruppen und Verbänden, teilnehmen würden.

Als Vertreter des PGR für St. Joseph sollen zunächst die Mitglieder aus St. Joseph angefragt werden, die bei der heutigen Sitzung nicht anwesend sind. Für Liebfrauen soll Holger Schauerte angefragt werden, Hendrik Löker erklärt sich zur Teilnahme bereit. Winfried Döing würde ebenfalls teilnehmen.

Tobias Urban erkundigt sich nach dem Rahmen der Workshops.

Lukas Bischoff antwortet, dass es keine feste Tagesordnung gebe, jedoch ein Vertreter des Bistums die Workshops moderieren und leiten werde.

### **TOP 6: Vorbereitung Austausch KV**

Sabine Zander-Reddig berichtet, dass der KV ein Treffen angefragt habe, um über Fragen bezüglich der Zupfarrung der Pfarrei zu St. Cyriakus zu sprechen und gemeinsame Positionen zu entwickeln.



Tobias Urban erkundigt sich, ob es den PGR St. Joseph nach der Zupfarrung zum 01.01.2025 noch gebe.

Propst Jürgen Cleve erklärt, dass es sein Wunsch sei, dass die Mitglieder des PGR St. Joseph auch in der neuen Pfarrei St. Cyriakus vertreten sind. Die KVs würden sich dafür aussprechen, paritätisch vertreten zu sein. Für den PGR könne es eine Übergangslösung geben in Form eines Rates, der aus den Mitgliedern der jetzigen PGRs besteht. Man habe die Chance, vielfältige Beteiligungsformen zu schaffen. Im Laufe des Jahres könne man ein gemeinsames Treffen der PGRs anstreben, um über diese Strukturfragen zu sprechen. Bottrop befinde sich im Bistum Essen an der Spitze der Entwicklung, sodass wenig Vorerfahrung vorhanden sei.

### **TOP 7: Finanzielle Unterstützung**

*Der PGR beschließt einstimmig: siehe Beschluss Finanzielle Unterstützung, 24\_02*

In der nächsten Sitzung solle darüber gesprochen werden, wie die Vergabe der Gelder möglicherweise einheitlicher geregelt werden könne.

### **TOP 8: Verschiedenes**

Propst Jürgen Cleve berichtet, dass Kolusch in die Innenstadt nach Herz Jesu gezogen sei. Dort würden täglich 120 bis 150 Personen essen. Aktuell sei das Angebot von Dezember bis März beschränkt, es gebe aber Überlegungen das Angebot ganzjährig, etwa zweimal wöchentlich, auszuweiten. Dabei könnten auch die Kirchen finanziell und personell unterstützen. Dazu solle der Katholikenrat eingebunden werden.

Winfried Döing sagt, dass in der Berichterstattung der WAZ meist nur St. Cyriakus vorkomme und St. Joseph untergehe.

Propst Jürgen Cleve will sich erkundigen, ob die Pfarrnachrichten der Pfarrei St. Joseph auch an die WAZ geschickt würden und dies im Zweifel in die Wege leiten.

Winfried Döing erkundigt sich, wieso die Pfarrnachrichten nach Gemeinden unterteilt seien.

Propst Jürgen Cleve sagt, dass dies ausdrücklicher Wunsch der Gemeinden war. Grundsätzlich seien die Pfarrnachrichten kein feststehendes Format und man könne in Zukunft Veränderungen vornehmen. Man könne jedoch nicht immer jeden zufriedenstellen.

Maria Noll merkt an, dass Anliegen der Kinderkirche in Zukunft im allgemeinen Teil der Pfarrnachrichten zu finden sein sollten.



**Nächste Sitzungen: Di., 07.05.2024, 19:45 Uhr Ort: St. Joseph**  
**Do., 27.06.2024, 19:45 Uhr Ort: tba.**

Lukas Bischoff  
Schriftführer

Sabine Zander-Reddig  
Vorsitzende

